



NetLCR

Benutzerhandbuch

Produktion & Copyright
Oleco GmbH

Kontakt:
Oleco GmbH
Rheinlanddamm 201
44139 Dortmund

kostenlose Support-Hotline:
0 800 – 88 666 10 (werktags 9.30 – 17.00 Uhr)

E-Mail Support: info@oleco.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	- 3 -
Allgemeines.....	- 3 -
Systemvoraussetzungen:	- 4 -
Funktionsübersicht	- 5 -
Die Tarif-Ampel.....	- 5 -
Regelmäßige Updates.....	- 5 -
Übersichtliche Kostenkontrolle.....	- 5 -
Echtzeit-Tarifwechsel.....	- 5 -
Provider mit Einwahlgebühr	- 5 -
Unterstützung der ISDN-Kanalbündelung	- 6 -
Atomgenaue Uhrzeit	- 6 -
Regionale Bandbreiten-Vermittlung	- 6 -
Installation.....	- 7 -
Das „Grundeinstellungen“-Fenster	- 8 -
Das Oleco-Hauptfenster	- 8 -
Die erste Einwahl	- 12 -
Verbinden	- 12 -
Einwahlprobleme	- 13 -
Optionen/Konfiguration	- 13 -
Konfiguration - Gebühren	- 13 -
Konfiguration - Modem	- 15 -
Konfiguration – Verschiedenes.....	- 18 -
Telefonkosten / Verbindungs-Übersicht	- 19 -
Drucken/Speichern Telefonkosten-Report.....	- 20 -
De-Installation von Oleco	- 21 -
Outlook (Express) und Oleco.....	- 22 -
Probleme, Fragen und Antworten	- 22 -
Fehlermeldungen bei der Installation.....	- 23 -
Fehlermeldungen beim Verbinden.....	- 24 -
Sonstige Fragen und Probleme.....	- 27 -
Wechselwirkung mit anderen Programmen	- 33 -
Anhang	- 35 -
Tarif-Ampel - Policy 1.0.....	- 35 -
Strenge Regeln für die Klassifizierung von Tarifen.....	- 35 -
■ Empfohlene Tarife (Standardeinstellung)	- 35 -
■ Normale Tarife	- 35 -
■ Brandaktuelle Tarife	- 35 -
Oleco Support & Kontakt:.....	- 36 -
E-Mail Support: info@oleco.de	- 36 -
kostenlose Support-Hotline: 0 800 - 88 666 10 (werktags 9.30 - 17.00 Uhr).....	- 36 -

Einführung

Fast 40 Millionen Menschen in Deutschland sind online - und täglich kommen Tausende hinzu. Unzählige nutzen einen der großen Zugangs-Anbieter und wissen nicht, dass es viele günstige Alternativen zu den relativ hohen Gebühren, langfristigen Vertragsbindungen und oft genug auch technischen Einschränkungen gibt.

Im Bereich des Telefonierens ist es mittlerweile üblich, dass man nicht nur über einen Anbieter telefoniert, sondern je nach Entfernung oder Zeit eine bestimmte Nummer vorwählt. Da es mittlerweile eine große Anzahl von Anbietern und Tarifen gibt, ist die Suche nach dem günstigsten Tarif zu einer zeit- und nervtötenden Sache geworden. Die Marktlücke wurde erkannt, und schnell kamen so genannte Least-Cost-Router auf den Markt. Diese Geräte werden zwischen Telefon und Anschluss angebracht und wählen aus einer Vielzahl von Tarifen automatisch den jeweils günstigsten Anbieter.

Die Idee, dass es solch einen Least-Cost-Router auch in Form von Software für die unzähligen Internet-By-Call-Anbieter geben müsse, kam uns im Jahr 1999. Im April 2000 erblickte der erste (!) "Internet-Low-Cost-Router" das Licht der Welt. Die Nützlichkeit des kleinen, kostenlosen Tools sprach sich schnell herum. Mittlerweile zählt Oleco über 200.000 aktive Nutzer im Jahresmittel.

Allgemeines

Oleco::NetLCR ist eine Internet-Einwahlhilfe, die aus einer Vielzahl von Internet-by-Call-Tarifen den zum aktuellen Zeitpunkt günstigsten Tarif ermittelt und für die direkte Einwahl vorschlägt. Dabei greift der Oleco::NetLCR auf eine verschlüsselt abgelegte Providerdatenbank zu, die sowohl Provider mit und ohne Einwahlgebühr als auch Regionaltarife. Provider, für die eine Anmeldung nötig ist, die Grundgebühren verlangen oder einen Mindestumsatz in einem vorgeschriebenen Zeitraum erfordern, werden vom LCR nicht unterstützt.

Die Aufnahme eigener Tarife oder Abänderung der vorhandenen Tarifdaten ist bisher nicht möglich. Allerdings können Provider, mit denen man sich nicht einwählen möchte, gesperrt werden. Mehr dazu in der Fragen & Antworten-Rubrik.

Updates der Providerdatenbank und der Software erledigt das Programm automatisch im Hintergrund. Bei jeder Einwahl wird auf eine neuere Version der Providertabelle und der Software geprüft und ggf. automatisch aktualisiert. Bei Softwareupdates erscheint zusätzlich ein Hinweis zur neuen Programmversion.

Alle im LCR vertretenen Provider rechnen die Gebühren über die normale Telefonrechnung ab, dort erscheinen die einzelnen Provider im Abschnitt "Beträge anderer Anbieter". Oleco::NetLCR funktioniert mit allen gängigen Windowsversionen, Modems und ISDN-Karten, nicht jedoch über DSL. Der LCR enthält einen Gebührenzähler zur Kostenkontrolle, kennt neben bundesweiten auch regionale Tarife und kann eine eventuelle Einwahlgebühr über eine vorher festgelegte geschätzte Surfdauer auf faire Art in die Berechnung des günstigsten Anbieters einfließen lassen.

Oleco::NetLCR ist online unter www.netlcr.org erhältlich. Dort wird die jeweils aktuelle Version kostenlos zum Download angeboten. Die Tarifupdates sind ebenfalls kostenlos. Außer den von Oleco angezeigten Providergebühren für die Internetverbindung entstehen

keine weiteren Kosten. Alle von Oleco angezeigten Kosten sind Bruttopreise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Wir empfehlen, ausschließlich die jeweils aktuelle Softwareversion zu verwenden bzw. ältere Versionen baldmöglichst entweder per Auto-Update, das bei einer ersten Verbindung ausgelöst wird, oder per manuellem Download auf den neusten Stand zu bringen. Nur so ist ein reibungsloser Ablauf des Dienstes gewährleistet.

Es gelten die Nutzungsbedingungen für den Oleco::NetLCR, die bei der Installation, aber auch in den Optionen von Oleco unter "Info", eingesehen werden können.

Systemvoraussetzungen:

- PC mit Windows 95, Windows 98(SE), Windows ME, Windows NT, Windows 2000, Windows XP oder Windows Vista
- Installiertes Analogmodem oder ISDN-Modem/Karte mit passenden CAPI-Treibern
- Installiertes DFÜ-Netzwerk bei Verwendung von Windows 95/98/ME (das DFÜ-Netzwerk ist Bestandteil von Windows und muß möglicherweise nachträglich installiert werden)

Funktionsübersicht

Die Tarif-Ampel

Die Tarif-Ampel dient dazu, Tarife nach strengen Richtlinien zu klassifizieren. Die Tarif-Anbieter versuchen mit immer raffinierteren Methoden, die Mechanismen des Tarifvergleichs auszutricksen. Immer mehr Zugangsanbieter locken während bestimmter Tageszeiten mit sehr günstigen Minutenpreisen. Über einen Stundenwechsel hinweg können bei diesen Tarifen jedoch immense Preissteigerungen eintreten!

Um den User vor diesen Machenschaften zu schützen, haben wir eine Tarif-Policy entwickelt, die sich nach dem geläufigen Farbschema der Ampel in "empfohlene" (grün), "normale" (gelb) und "brandaktuelle" (rot) Tarife gliedert. Die aktuelle Tarif-Policy haben wir im Anhang dieses Handbuchs aufgeführt.

Regelmäßige Updates

Updates der Software erledigt das Programm automatisch im Hintergrund. Bei jeder Einwahl wird auf eine neuere Version der Software geprüft und ggf. automatisch aktualisiert. So ist der LCR unkompliziert immer auf dem neuesten Stand! Sollte mehr als 14 Tage keine Verbindung mehr ins Internet stattgefunden haben, wird automatisch die Verbindung über einen kostensicheren Zugang angeboten, über den man die Tariftabelle zügig aktualisieren kann. Es gibt auch die Möglichkeit, die aktuellen Tarifdaten unter <http://www.netlcr.org/download/> manuell herunterzuladen.

Übersichtliche Kostenkontrolle

Oleco::NetLCR zeigt standardmäßig in Echtzeit die Kosten und Dauer der laufenden Verbindung an. So lassen sich jederzeit die entstehenden Kosten im Fenstertitel des Browsers ablesen. Diese Funktion lässt sich unter Optionen auch deaktivieren.

Unter „Gesamtkosten“ im Hauptfenster findet man eine einfache tabellarische, druckbare Gesamtübersicht aller Verbindungen sortiert nach Datum. So hat man die angefallenen Telefonkosten immer im Zugriff und kann abschätzen, was die kommende Telefonrechnung an Kosten bringen wird.

Echtzeit-Tarifwechsel

Wird während der Verbindung ein anderer Provider günstiger als der aktuell gewählte, kann Oleco die Verbindung auf Wunsch trennen und mit dem günstigeren Provider wieder herstellen. Das Programm zeigt vorher ein entsprechendes Hinweisfenster, das wahlweise auf deaktiviert werden kann.

Provider mit Einwahlgebühr

Standardmäßig sind in der aktuellen Version von Oleco Anbieter mit Einwahlgebühr aktiviert. Zur Berechnung des günstigsten gelisteten Tarifes, wird hierbei die geschätzte Surfdauer zugrunde gelegt („Tarifvergleich auf Basis einer Surfdauer von xx Min.“ im Hauptfenster)

Unterstützung der ISDN-Kanalbündelung

Oleco::NetLCR unterstützt unter Windows NT4/2000/XP auch die ISDN Kanalbündelung. Durch Nutzung des zweiten ISDN-Kanals kann so doppelt so schnell mit 128.000 BPS gesurft werden!

Achtung: Bei diesen Multilink-Verbindungen fallen dann leider auch die doppelten Verbindungsgebühren an!

Atomgenaue Uhrzeit

Wenn die Uhrzeit auf dem Rechner nicht richtig eingestellt ist, nützt der beste Internet-by-Call-Tarifvergleich nichts. Oleco::NetLCR korrigiert daher bei jeder Verbindung über spezielle Internet-Atomuhr-Server die Rechner-Zeit - damit die Tarifvorschläge auch immer wirklich Sinn machen.

Regionale Bandbreiten-Vermittlung

Oleco::NetLCR stellt spezielle Tarife bereit, welche mit einzelnen, zum Teil regionalen Providern ausgehandelt werden. Diese Tarife werden entsprechend der Auslastung der Provider den Usern bereitgestellt. So kann der Provider seine Netzauslastung optimieren, und der User mit noch günstigeren Tarifen und besserer Qualität surfen.

Installation

Die Installationsdatei *netlcr_classic_setup.exe* ist als Download unter www.netlcr.org/download/ erhältlich. Nach dem Klick auf den Download-Button, öffnet sich automatisch ein Windows-Dialogfenster. Gehe nun auf "Speichern" und wähle das Verzeichnis, in dem die Datei gespeichert werden soll.

Nachdem der Download abgeschlossen ist, kannst Du das Programm wie gewohnt installieren. D.h. Du gehst mit dem Dateimanager (i.d.R. Windows-Explorer) in das vorher angegebene Verzeichnis und machst einen Doppelklick auf die heruntergeladene Datei.

Anmerkung:

Falls eine ältere Version von Oleco::NetLCR bereits auf Deinem Rechner installiert ist, kannst Du die Installation einfach als Update ausführen. Es ist normalerweise nicht notwendig, die alte Version zu de-installieren!

Nun wird der Installations-Vorgang gestartet. Du wirst aufgefordert, die Sprache auszuwählen, die während der Installation benutzt wird. Es erscheinen unsere Lizenzvereinbarungen, die Du akzeptieren musst, wenn Du die Installation weiter fortsetzen möchtest.

Jetzt wird ein Ziel-Ordner vorgeschlagen, in dem der NetLCR installiert wird. Anschließend wird festgelegt, unter welchem Eintrag Oleco im Windows-Startmenü zu finden ist. In der Regel kann man die Standardvorgaben einfach übernehmen.

Im folgenden Dialog kann man angeben, ob Oleco als Symbol auf dem Windows-Desktop und/oder in der Windows-Schnellstartleiste (unten links) angelegt werden soll.

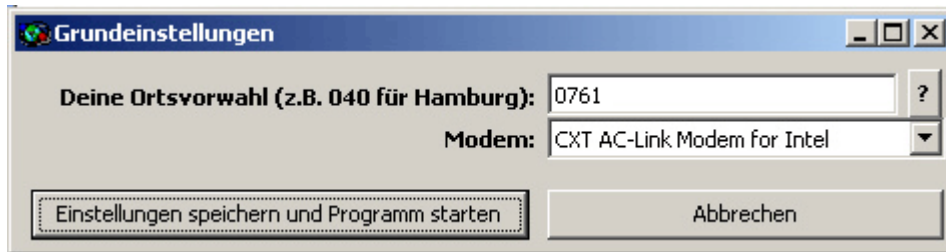
Nach einer Zusammenfassung der gewählten Optionen wird das Programm installiert.

Nach abgeschlossener Installation kann der NetLCR automatisch gestartet werden.

Später startet man Oleco entweder über das Windows-Startmenü unter „Programme | Oleco | NetLCR“, oder man macht einen Doppelklick auf das Oleco-Symbol, das man auf dem Windows-Desktop bzw. in der Schnellstartleiste findet (sofern man dies bei der Installation gewünscht hat – siehe oben).

Das „Grundeinstellungen“-Fenster

Nach der **eigentlichen Installation, also beim ersten Start des NetLCR**, erscheint das Fenster „Grundeinstellungen“. Hier sind zwei wichtige Einstellungen vorzunehmen, ohne die der NetLCR keine korrekten Ergebnisse liefern kann:



Punkt 1: Deine Ortsvorwahl

Hier ist die eigene Ortsvorwahl einzutragen (z.B. 0761 für Freiburg). Die korrekte Angabe der Ortsvorwahl ist sehr wichtig, da das Programm auch regionale Anbieter unterstützt, und es sonst zu falschen oder in deinem Ortsnetz nicht verfügbaren Rufnummern führen kann.

Punkt 2: Modem

Unter "Modem" wird festgelegt, welches der unter Windows installierten Modems benutzt werden soll. Oleco bietet alle ordnungsgemäß installierten Modems / ISDN-Treiber zur Auswahl an. Sind mehrere Geräte installiert, kann man hier auswählen, welches Gerät Oleco zum Verbindungsaufbau verwenden soll. Bei ISDN-Karten trägt der richtige Eintrag meist den Zusatz "PPP" "ISDN Internet" oder "PPP ISDN". Über PPPoE-Treiber wie "T-DSL-Adapter Line01" ist kein Verbindungsaufbau möglich.

Das Oleco-Hauptfenster

Nach dem Speichern der Grundeinstellungen öffnet sich das Hauptfenster des NetLCR. Dieses Fenster ist das "Herzstück" von Oleco und erscheint nun automatisch bei jedem Programmstart.

Das wichtigste Element des Oleco-Fensters ist die Providertabelle – also die Tabelle, in der alle bei uns registrierten Internet-Anbieter mit den zugehörigen Tarifen aufgeführt sind. Der zum aktuellen Zeitpunkt günstigste gelistete Provider ist automatisch beim Programmstart grau hinterlegt ausgewählt. Mit einem Mausklick auf "**Verbinden**" kann jetzt direkt die Einwahl ins Internet gestartet werden.

Doch es verbergen sich noch eine Menge weiterer Einstellmöglichkeiten im Hauptfenster, die bei intensiverer Nutzung nicht unbeachtet bleiben sollten:

Punkt 1: Der Gebührenzähler

Hier werden die seit dem letzten Zurücksetzen des Gebührenzählers hergestellten Verbindungskosten aufaddiert. Klickt man auf die „Gesamtkosten“-Schaltfläche, zeigt Oleco den Gebührenreport, der alle über Oleco hergestellten Verbindungen auflistet. Jede Verbindung wird mit Datum, Uhrzeit, Dauer, Kosten und genutztem Provider festgehalten. Über die Schaltfläche "Löschen" kann man den Gebührenzähler zurücksetzen und damit alle Einträge aus dem Gebührenreport entfernen. "Drucken/Speichern" öffnet ein neues Fenster, in dem die Gebührenliste gedruckt oder für die Weiterverarbeitung z.B. mit Excel exportiert werden kann. Detaillierte Informationen dazu im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs.

Punkt 2: Vergleich für

Hier kommt die Tarif-Ampel ins Spiel. Um den User vor größeren Preissteigerungen oder unseriösen Anbietern zu schützen, haben wir strenge Tarif-Richtlinien entwickelt. Diese gliedern sich nach dem geläufigen Farbschema der Ampel in "empfohlene" (grün), "normale" (gelb) und "brandaktuelle" (rot) Tarife.

Unter "Vergleich für" kann man "Alle Tarife" (rote, gelbe, grüne) - "Normale Tarife" (gelbe & grüne) - oder "Empfohlene Tarife" (nur grüne) einstellen. Entsprechend ändert sich die Providertabelle - d.h. mehr oder weniger Rufnummern werden angezeigt. Die Richtlinien, nach denen die Tarife den entsprechenden Kategorien zugeordnet werden, findest Du im Anhang dieses Handbuchs.

Punkt 3: Tarifvergleich auf Basis...

Hier lässt sich die geplante Surfdauer minutengenau einstellen. Je nach Einstellung ändern sich die Werte in der neuen Spalte "Verbindungskosten". Es ist so auf Anhieb erkennbar, welche Gesamtkosten für die geplante Surfdauer in den einzelnen Tarifen anfallen werden.

Punkt 4: Die Providertabelle

Die Providertabelle enthält die Einwahlnummern der verschiedenen, bei uns gemeldeten Internet-by-Call-Provider.

Die Providertabelle ist standardmäßig nach aufsteigendem Minutenpreis sortiert. Der aktuell günstigste gelistete Provider ist ausgewählt, und in der Regel mit grauem Hintergrund gekennzeichnet. Die Sortierung der Providertabelle kann angepasst werden, indem man auf die entsprechende Spaltenüberschrift klickt, nach der sortiert werden soll. Ein Klick auf "Takt" staffelt z.B. alle Provider gemäß ihrer Taktung. Alle Anbieter, die nach Sekundentaktung abrechnen, befinden sich ganz oben in der Tabelle. Anbieter mit höherer Taktung folgen. Die Providertabelle lässt sich ebenso nach Preis oder alphabetisch nach Anbieternamen sortieren.

Auffällig ist sicherlich die farbliche Kennzeichnung der einzelnen Tarife. Diese richtet sich nach der Tarif-Ampel und den unter Punkt 2 bereits erklärten Einstellungen. Standardmäßig werden in der Providertabelle auch Tarife mit Einwahlgebühr angezeigt. Die Einwahlgebühr wird in Klammern hinter dem jeweiligen Tarif gezeigt z.B. (+4,99). Beispiel: Der Eintrag (+2,55) in der Kostenspalte eines Providers bedeutet, dass für die Einwahl einmalig 2,55 Cent zum Minuten- oder Stundenpreis hinzugerechnet werden. Die voraussichtliche Surfdauer entscheidet dann darüber, ob solche Tarife trotz der Einwahlgebühr als günstigster Tarif vorgeschlagen werden. Damit die Tarife mit Einwahlgebühr nicht mehr angezeigt werden, muss die Funktion "Tarife mit Einwahlgebühr ausblenden" unter **Optionen/Gebühren** aktiviert werden.

Selbstverständlich braucht man nicht den aktuell günstigsten Provider zur Einwahl zu nutzen, sondern kann seinen bevorzugten Anbieter in der Tabelle auswählen und über den "Verbinden"-Button die Internet-Verbindung starten.

Punkt 5: Cent pro Minute /Takt

Oleco zeigt die Tarife im Format "Cent pro Minute" an.

In der Spalte "Takt" wird das Abrechnungsintervall in Sekunden des jeweiligen Anbieters angegeben. Rechnet ein Anbieter z.B. im Sekundentakt ab (d.h. der Nutzer bezahlt pro Sekunde), so steht hier eine 1, bei Minutentakt eine 60, usw. Man kann die Tabelle auch nach der Taktung sortieren lassen, indem man auf die Überschrift Takt klickt.

Punkt 6: Verbindungskosten

Die geplante Surfdauer lässt sich minutengenau über einen Schieberegler einstellen (siehe Punkt 3). Je nach Einstellung ändern sich die Werte in der Spalte "Verbindungskosten". Es ist so auf Anhieb erkennbar, welche Gesamtkosten für die geplante Surfdauer in den einzelnen Tarifen anfallen werden.

Der preisgünstigste Anbieter wird jetzt auf Basis der Gesamtkosten ermittelt, und nicht wie bisher anhand des aktuellen Minutenpreises. So kann durchaus ein Tarif vorgeschlagen werden, der auf den ersten Blick nicht sonderlich attraktiv aussieht, der aber für die geplante Surfdauer die günstigste gelistete Verbindung darstellt.

In den Programm-Optionen unter "Gebühren" lässt sich die Berechnungsbasis für den Tarifvergleich umstellen: die Berechnung auf Basis vom "aktuell günstigsten gelisteten Tarif" entspricht der bisherigen/alten Berechnungsmethode, während die standardmäßig eingestellte Option "Günstigster gelisteter Tarif für gewünschte Surfdauer" nicht nur die aktuellen Minutenpreise vergleicht, sondern die Gesamtkosten für die geplante Surfdauer berücksichtigt.

Punkt 7 & 12: Oleco Spamstop

Wenn Du diesen Zugang für Deine Verbindung ins Internet wählst, werden unabhängig vom Mailkonto (egal ob Oleco-Mail oder andere E-Mail Anbieter) bis zu 99% aller Viren, Trojaner & Spam-Mails (sprich: unerwünschte Werbung) gestoppt. Der Zugang zum Preis von 1,29 ct/min ist dabei außerordentlich günstig. Mehr Informationen zum Oleco-Spamstop-Zugang findest Du auf unserer Hauptseite oleco.de unter „Dienste“.

Punkt 8: Details zum Provider

Hier werden weitere Informationen zum ausgewählten Anbieter angezeigt, wie z.B. die Rufnummer und die Tarifzeiten. Man kann also genau sehen, für welchen Zeitraum der aktuelle Tarif gültig ist, und wann eine Änderung des Tarifes eintreten wird.

Punkt 9: Verbindungsaufbau

Beim Klick auf den Verbinden-Button wird die Verbindung zum ausgewählten Provider (und damit ins Internet) aufgebaut.

Beim Verbindungsaufbau wechselt die Anzeige von der Providertabelle zum Statusfenster. Dieses Statusfenster zeigt während der gesamten NetLCR-Verbindung den Zustand der Verbindung und ggf. auch Informationen zu Update-Aktivitäten (z.B. aktualisierte Tarife oder neue Oleco-Version) an. Nach erfolgreicher Einwahl wird das Statusfenster minimiert, kann aber jederzeit durch einen Doppelklick auf das Traysymbol (rechts unten in Windows) wieder zum Vorschein gebracht werden. Klickt man das Traysymbol mit der rechten Maustaste, kann man zwischen dem Beenden der Verbindung und der Anzeige des Statusfensters wählen.

Während einer aktiven Verbindung wird im Stausfenster der Name des Providers und die Dauer der Verbindung angezeigt. Über die Schaltfläche "Trennen" kann hier auch die Verbindung zum Internet beendet werden. Bei einem erfolglosen Einwahlversuch zeigt das Statusfenster mit einer mehr oder weniger verständlichen Fehlermeldung den Grund für den Fehlschlag an.

Punkt 10: Die Kaffeekasse

Oleco ist Freeware (sprich: völlig kostenlos). Um das Programmiererteam anzufeuern, kannst Du uns hier eine kleine Spende zukommen lassen. Unser Spendenzugang kostet 1,99 Cent/min + 0,79 Euro einmalige Einwahlgebühr. Der Betrag erscheint auf der Telefonrechnung als LCR-Gebühr.

Punkt 11: Optionen (Konfiguration)

Hier geht's zur Konfiguration des Oleco::NetLCR.

Punkt 12: Oleco Spamstop Button

Ein Klick auf diesen Button baut eine Verbindung zum Internet über den "Oleco Spamstop-Zugang" auf. Unabhängig vom Mailkonto (egal ob Oleco-Mail oder andere E-Mail Anbieter) werden bis zu 99% aller Spammails, Viren, Trojaner etc. gestoppt.

Der Zugang zum Preis von 1,29 ct/min ist dabei außerordentlich günstig. Mehr Informationen zum Oleco-Spamstop-Zugang findest Du auf unserer Hauptseite oleco.de unter „Dienste“.

Die erste Einwahl

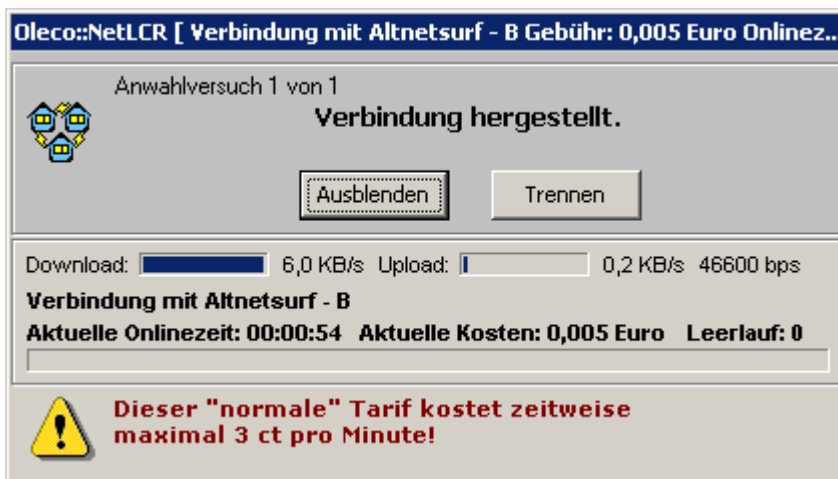
Beim Start des Programms ist der derzeit günstigste gelistete Anbieter bereits ausgewählt (grau markiert). Den vorgeschlagenen Zugang können wir auch für die erste Einwahl verwenden. Falls du ein externes Modem hast, sollte es jetzt eingeschaltet sein.

Verbinden

Mit einem Klick auf den „Verbinden“-Button im Hauptfenster wird der erste Anwahlversuch ins Internet gestartet.

Möglicherweise zeigt Windows Warnmeldungen, wenn man eine Firewall installiert hat. Hier sollte man vorher eine Regel für Oleco anlegen, sonst kann keine Verbindung ins Internet aufgebaut werden.

Das Modem wählt nun die Nummer des Zugangsanbieters und wartet, bis die Gegenstelle antwortet. Der gesamte Verbindungsaufbau dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Sekunden. Beim Verbindungsaufbau wechselt die Anzeige von der Providertabelle zum Statusfenster:



Dieses Statusfenster zeigt während der gesamten Oleco-Verbindung den Zustand der Verbindung und ggf. auch Informationen zu Update-Aktivitäten an (wie in diesem Fall „Providerdaten werden aktualisiert“). Nach erfolgreicher Einwahl wird das Statusfenster minimiert, kann aber jederzeit durch einen Doppelklick auf das Tray-Symbol von Oleco (rechts unten neben der Windows-Uhr) wieder zum Vorschein gebracht werden. Klickt man das Tray-Symbol mit der rechten Maustaste, kann man zwischen dem Beenden der Verbindung und der Anzeige des Statusfensters wählen.

Während einer aktiven Verbindung werden im Statusfenster der **Name des Providers**, die **Dauer der Verbindung** und die **aktuellen Kosten** angezeigt. Anhand der Balken „**Download**“ und „**Upload**“ kann man sehen, mit welcher Geschwindigkeit (in Kilobyte pro Sekunde) gerade Daten heruntergeladen bzw. hochgeladen werden. Hinter „**Leerlauf**“ wird die Minutendauer angezeigt, in der keine Daten mehr übertragen wurden. Das kann z.B. dann vorkommen, wenn man längst nicht mehr im Internet surft, aber vergessen hat, die Verbindung zu trennen. Überschreitet „Leerlauf“ eine bestimmte

Zeitgrenze, wird die Verbindung wahlweise automatisch getrennt. Dies ist unter **Optionen/Gebühren** „**Trennen bei Inaktivität**“ einstellbar.

Beim Beginn der Verbindung gibt das Programm Statusmeldungen über den Versionsabgleich und ggf. die Übertragung von Tarifupdates aus, und zeigt den Fortschritt eines Software- oder Tarifupdate-Downloads mit einem Balken an. Über die Schaltfläche "Trennen" kann hier auch die Verbindung beendet werden.

Nach erfolgreicher Einwahl öffnet Oleco den Standard-Internet-Browser (z.B. Microsoft Internet-Explorer, Mozilla Firefox, Netscape Navigator oder Opera) und zeigt die Oleco-Einwahlseite an. Ab jetzt bist Du online und kannst beliebige Internet-Seiten öffnen.

Einwahlprobleme

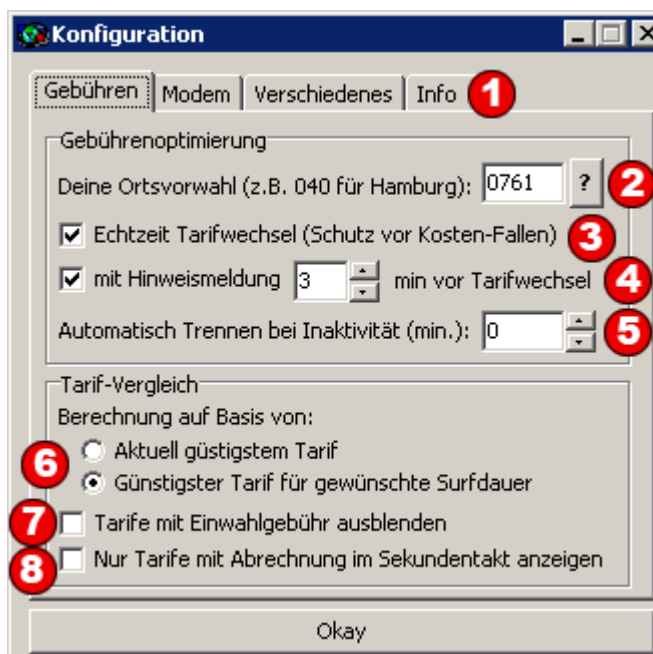
Bei einem erfolglosen Einwahlversuch zeigt das Statusfenster mit einer mehr oder weniger verständlichen Fehlermeldung den Grund für den Fehlschlag an. Weiter unten in diesem Handbuch haben wir Lösungen für die häufigsten Fehlermeldungen aufgeführt. Sollte dies nicht weiterhelfen, so kann der Oleco-Support per E-Mail oder Hotline bei genauer Angabe dieser Fehlermeldung recht schnell bei der Lösung helfen. Kontaktinformationen gibt's am Ende des Handbuchs.

Optionen/Konfiguration

Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Fenster der NetLCR-Konfiguration Punkt für Punkt beschrieben.

Konfiguration - Gebühren

Die Konfiguration des NetLCR umfasst drei verschiedene Fenster, die über die Reiter oben anwählbar sind. Das erste Fenster ist die **Gebühren-Konfiguration**:



Punkt 1: Die unterschiedlichen Menüs

Über die sog. Reiter kann man auf die verschiedenen Menüs zur Konfiguration von "Gebühren", "Modem" und "Verschiedenes" zugreifen. Unter "Info" findet man Kontaktinformationen sowie die aktuelle Versionsnummer des Programms.

Punkt 2: Deine Ortsvorwahl

Hier ist die eigene Ortsvorwahl einzutragen (z.B. 030 für Berlin). Die korrekte Angabe der Ortsvorwahl ist sehr wichtig, da das Programm auch regionale Anbieter unterstützt, und es sonst zu falschen oder in deinem Ortsnetz nicht verfügbaren Rufnummern führen kann. Da viele Telekommunikationsunternehmen nur regional aufgestellt sind, können deren beste Tarife auch nur in diesen Gebieten zum optimalen Preis genutzt werden (siehe z.B. Hansenet für Hamburg und Umgebung und Berlikom für Berlin). Daher ist es für das optimierte Sparen enorm wichtig, dass Du uns Deine Vorwahl übermittelst.

Punkt 3 + 4: Echtzeit-Tarifwechsel

Diese Funktion ist sehr nützlich und schützt (zusammen mit unserer Tarif-Ampel) vor unerwarteten Kosten-Überraschungen.

Es kommt oft vor, daß während einer bestehenden Internet-Verbindung ein anderer Provider günstiger als der aktuell gewählte wird. Dies kann z.B. auch der Fall sein, wenn ein gewählter Tarif zu einer bestimmten Zeit teurer (oder sehr viel teurer ;-)) wird. Schließlich haben nur die wenigsten Tarife rund um die Uhr denselben Preis.

Oleco kann in diesem Fall die Verbindung auf Wunsch trennen, und mit dem günstigeren Provider wieder herstellen. Die Einwahlseite wird bei diesem Wechsel nicht erneut geladen. Möchte man über die Gebührenerhöhung und dem damit verbundenen Wechsel vorher informiert werden, oder ihn ggf. ablehnen, aktiviert man zusätzlich die **Option "mit Hinweismeldung"** (Standardeinstellung = aktiv). Soll kein Hinweis erscheinen, sondern direkt gewechselt werden, kann man das Häkchen bei "mit Hinweismeldung" entfernen. Den Echtzeit-Tarifwechsel selbst sollte man nicht deaktivieren!

Du kannst außerdem festlegen, wie viele Minuten vor dem Tarifwechsel das Hinweisfenster angezeigt werden soll. So kannst du beliebig lange vor dem Tarifwechsel deine Auswahl treffen (Tarif wechseln oder Verbindung trennen), Oleco führt die gewünschte Aktion dann rechtzeitig vor dem Stundenwechsel durch.

Punkt 5: Trennen bei Inaktivität

Oleco kann die Verbindung zum Internet automatisch trennen, wenn eine zeitlang keine Daten mehr übertragen werden. Dies schützt vor unangenehmen Kostenüberraschungen z.B. wenn man schon längst nicht mehr im Internet ist, aber vergessen hat, die Verbindung zu trennen. Die Zeit nach der getrennt werden soll, kann man hier minutengenau einstellen.

Punkt 6: Berechnung auf Basis von

Hier lässt sich die Berechnungsbasis für den Tarifvergleich einstellen: die Berechnung auf Basis vom "aktuell günstigsten Tarif" entspricht der bisherigen/alten Berechnungsmethode. Hier wird der aktuell günstigste im LCR gelistete Tarif zur Einwahl vorgeschlagen, ohne Berücksichtigung der voraussichtlichen Surfdauer.

Bei der standardmäßig eingestellten Option "Günstigster Tarif für gewünschte Surfdauer" wird nicht nur der aktuelle Minutenpreis verglichen, sondern auch die Gesamtkosten für die geplante Surfdauer mit berücksichtigt. So kann durchaus ein Tarif vorgeschlagen werden, der auf den ersten Blick nicht sonderlich attraktiv aussieht, der aber für die geplante Surfdauer die günstigste gelistete Verbindung darstellt.

Punkt 7: Tarife mit Einwahlgebühr ausblenden

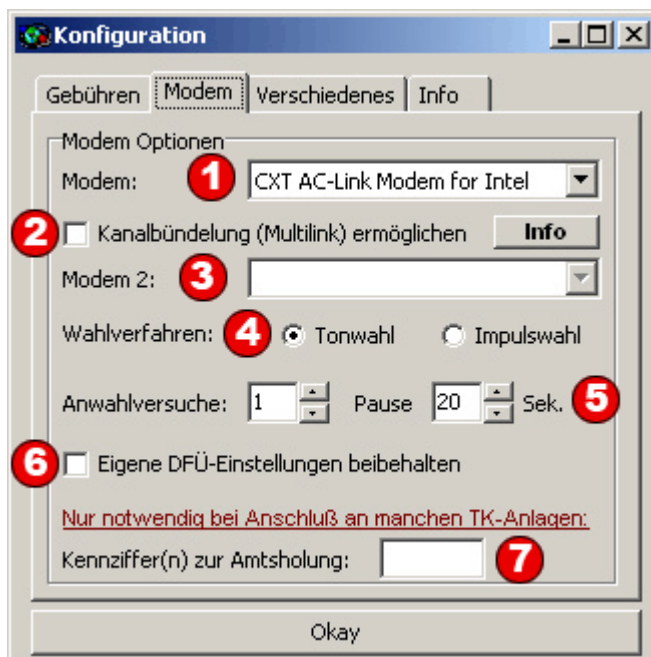
Um Tarife mit Einwahlgebühr in der Providertabelle auszublenden, setzt man hier ein Häkchen. Standardmäßig werden in der Providertabelle auch Tarife mit Einwahlgebühr angezeigt. Die Einwahlgebühr wird in Klammern hinter dem jeweiligen Tarif gezeigt z.B. (+4,99). Beispiel: Der Eintrag (+2,55) in der Kostenspalte eines Providers bedeutet, dass für die Einwahl einmalig 2,55 Cent zum Minuten- oder Stundenpreis hinzugerechnet werden. Die voraussichtliche Surfdauer entscheidet dann darüber, ob solche Tarife trotz der Einwahlgebühr als günstigster Tarif vorgeschlagen werden.

Punkt 8: Nur Tarife mit Sekundentakt

Wird diese Option aktiviert, so werden in der Providertabelle nur Anbieter angezeigt, die pro Sekunde abrechnen (oder: wo der Benutzer pro Sekunde bezahlt).

Konfiguration - Modem

Die Konfiguration des NetLCR umfasst drei verschiedene Fenster, die über die Reiter oben anwählbar sind. Das zweite Fenster ist die **Modem-Konfiguration**:



Punkt 1: Modem

Hier wird festgelegt, welches der unter Windows installierten Modems benutzt werden soll. Bei Unklarheiten ziehe die Dokumentation des Herstellers zu Rate, welches ISDN-Gerät für eine Internet-Verbindung verwendet werden kann. Oleco bietet alle ordnungsgemäß installierten Modems / ISDN-Treiber zur Auswahl an. Sind mehrere Geräte installiert, kann man hier auswählen, welches Gerät Oleco zum Verbindungsaufbau verwenden soll. Bei ISDN-Karten trägt der richtige Eintrag meist den Zusatz "PPP" "ISDN Internet" oder "PPP ISDN". Über PPPoE-Treiber wie "T-DSL-Adapter Line01" ist kein Verbindungsaufbau möglich.

Punkt 2: Kanalbündelung für Win NT4/2000/XP

Man spricht von Kanalbündelung oder auch Multilink, wenn zwei Internetverbindungen (banal ausgedrückt: zwei Leitungen) zu einer zusammengeschaltet werden und dadurch mit doppelter Geschwindigkeit gesurft werden kann.

Wenn Du einen ISDN-Anschluss hast, kannst du so anstatt mit 64 Kilobit - das ist der Standard - mit satten 128 Kilobit surfen (also rund 15 KB pro Sekunde!). *Leider fallen dann aber auch doppelte Verbindungsgebühren an.*

Kanalbündelung ist allerdings keineswegs auf ISDN beschränkt. Auch wer zwei analoge Leitungen besitzt und entsprechend zwei Modems im Rechner hat, kann Kanalbündelung nutzen!

Leider ist die Kanalbündelung unter älteren Windows-Versionen wie Windows 95/98/ME nicht bzw. nur unzuverlässig von einem Programm aus einstellbar, da Microsoft "vergessen" hat, diese eigentlich vorhandenen Möglichkeiten des DFÜ-Netzwerks zu dokumentieren und notwendige Funktionen für Programmierer bereitzustellen. Zur Zeit ist daher Kanalbündelung nur auf der so genannten "NT-Plattform" (Windows NT4/2000/XP) möglich, da diese technisch weiterentwickelt ist.

Wie nutze ich nun die Kanalbündelung?

Um die Kanalbündelung zu aktivieren, musst Du sie hier aktivieren und die passenden Modem-Geräte bzw. ISDN-Treiber einstellen.

Bei AVM-Karten muss z.B. der so genannte "NDIS WAN CAPI Treiber" installiert werden, der bereits in Windows 2000 und XP integriert ist. Als Modems sollten dann jeweils der "AVM NDIS WAN CAPI Treiber" eingestellt werden.

Falls die Kanalbündelung trotz korrekt eingestellten Treibern für Modem 1 / 2 nicht funktioniert, kann die Auswahl eines anderen ISDN Modem-Treibers (z.B. bei Modem 1 "AVM ISDN Internet", bei Modem 2 "AVM ISDN RAS") womöglich Abhilfe schaffen.

Unter dem "Verbinden"-Button im Hauptfenster von Oleco kannst Du dann flexibel bei jeder Verbindung mit einem Klick einstellen, ob bei der nächsten Einwahl eine "einfache" oder eine Multilink-Verbindung hergestellt werden soll.

Noch ein Hinweis:

Da einige wenige Zugangsanbieter keine Kanalbündelung unterstützen, werden diese bei aktivierter Kanalbündelung nicht in der Tarif-Übersicht zur Auswahl gestellt!

Punkt 3: Zusätzliches Modem

Falls Du unter Windows NT4, 2000, XP oder Nachfolge-Versionen arbeitest, kannst Du hier ein zweites Gerät angeben. Damit ist es z.B. bei ISDN-Adaptern möglich, Verbindungen mit doppelter Geschwindigkeit (also 128 Kbps) über beide ISDN-Kanäle (=Kanalbündelung) aufzubauen. Mehr dazu unter Punkt 2.

Punkt 4: Wahlverfahren

Ist aus technischen Gründen an Deinem Telefonanschluss keine Tonwahl (MFV) möglich, kann unter Wählverfahren auch die mittlerweile veraltete Impulswahl (IWV) aktiviert werden. Die Einwahl dauert so aber je nach Rufnummer deutlich länger.

Punkt 5: Anwahlversuche und Pause

Sollte der Zugang eines Anbieters einmal besetzt sein (was durchaus mal vorkommen kann), oder die Anwahl wegen schlechter Leitungsqualität nicht gleich klappen, dann versucht der NetLCR nach der hier vorgegebenen Pause erneut eine Verbindung über diesen Anbieter aufzubauen. Die Anzahl der Anwahlversuche lässt sich hier frei einstellen.

Punkt 6 Eigene DFÜ-Einstellungen beibehalten

Mit dieser Funktion lässt sich der DFÜ-Eintrag, den Oleco zur Einwahl verwendet, schützen: Oleco übergibt dann nur Rufnummer, Benutzername und Passwort an den DFÜ-Eintrag. Alle übrigen Einstellungen wie z.B. die Verbindungsfreigabe im Netzwerk werden von Oleco nicht mehr geändert, wenn das Häkchen bei dieser Funktion gesetzt ist.

So lässt sich auch in Fällen, in denen Oleco die Kanalbündelung nicht aktivieren kann, doch noch eine Multilink-Verbindung über Oleco herstellen: dazu öffnest du die Eigenschaften des DFÜ-Eintrags Oleco (NICHT direkt wählen) und änderst die Eigenschaften, die du dauerhaft umgestellt haben möchtest. Für die Kanalbündelung kannst du hier den zweiten Modemeintrag auswählen, den Oleco für den 2. Kanal benutzen soll.

Punkt 7: Kennziffer zur Amtsholung

Bei Einsatz einer Telefon-Anlage kann ggf. die Angabe einer oder mehrere Kennziffern für die Amtsholung erforderlich sein, da sonst keine Gespräche zur "Außenwelt" durchgestellt werden können. Man trägt hier in diesem Fall die erforderlichen Kennziffern ein (meistens "0" oder "0,," inkl. kurzer Pause vor der eigentlichen Anwahl).

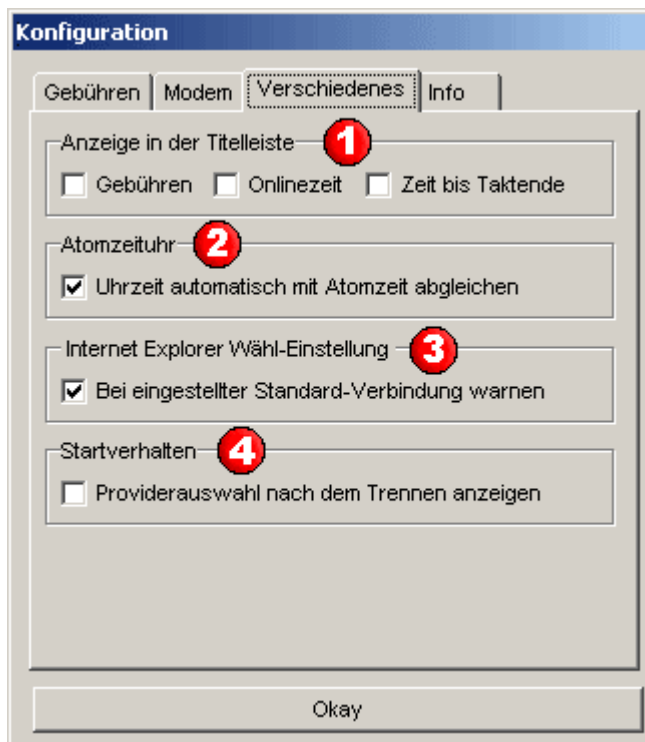
Gerade ältere Telefonanlagen benötigen nach der Amtskennung noch eine oder mehrere Sekunden Wartezeit vor dem Wählen der eigentlichen Provider-Rufnummer. In Oleco erreicht man das, indem man pro Sekunde Wartezeit ein Komma an die Null anhängt. Der Eintrag 0,, bewirkt also, dass Oleco vor der Providerrufnummer eine Null vorwählt und dann 2 Sekunden wartet.

Wichtiger Hinweis:

Falls die Anwahl fehlschlägt ("Kein Freizeichen" o.ä.), musst Du in den Windows Modem-Einstellungen (Systemsteuerung) die Option "Vor dem Wählen auf Freizeichen warten" ausschalten. Sollte Deine Windows-Version diese Konfigurationsmöglichkeit nicht unterstützen, musst Du manuell einen passenden Initialisierungs-Befehl in den erweiterten Windows Modem-Einstellungen eintragen. In der Regel wird mit dem Kommando "AT X3" die Wählton-Erkennung deaktiviert, so dass zunächst die Amtskennziffer gewählt werden kann. Nähere Informationen findest Du in Deinem Modem-Handbuch.

Konfiguration – Verschiedenes

Die Konfiguration des NetLCR umfasst drei verschiedene Fenster, die über die Reiter oben anwählbar sind. **Das dritte Fenster "Verschiedenes" umfasst die folgenden Punkte:**



Punkt 1: Anzeige in der Titelleiste

Der NetLCR kann auf Wunsch während der Verbindung die laufenden Gebühren, die bisherige Onlinezeit sowie die Zeit bis zum nächsten Takt in die aktive Anwendung einblenden.

Einige Anbieter von "Geldverdienen-beim-Surfen"-Programmen haben sich entschieden, dass diese Funktion sich nicht mit dem von ihnen angebotenen Dienst vereinbaren lässt und schließen die gleichzeitige Verwendung von Oleco und dem Surf-Programm des Anbieters in ihren AGB aus. Die Anzeige von Gebühreninformationen im NetLCR zu deaktivieren reicht hier nicht aus; Kunden von solchen Diensten müssen sich für eine der beiden Anwendungen entscheiden.

Punkt 2: Atomzeituhr

Auf Wunsch gleicht der NetLCR die Systemuhr bei jeder Verbindung mit einem Zeitserver (NTP-Server der Uni Erlangen) ab. Da alle Tarifberechnungen des Programms auf Datum und Uhrzeit basieren, ist eine korrekt gestellte Systemuhr von zentraler Bedeutung.

Punkt 3: Internet Explorer Wähl-Einstellung

Beim Start von Oleco wird ggfs. default mit einem Dialog darauf hingewiesen, daß eine Standard Verbindung angegeben wurde und diese möglichst mit Klick auf JA abgeschaltet werden sollte, um Komplikationen zu vermeiden.

Diese Abfrage kann in den Programm-Einstellungen auf der Seite "Verschiedenes" in der Box "Internet Explorer Wähl-Einstellung" deaktiviert werden. Wenn der Internet-Explorer aufgerufen wird und noch keine Verbindung zum Internet besteht, versucht der IE automatisch den als Standard-Verbindung eingetragenen Anbieter anzuwählen.

Punkt 4: Startverhalten

Aktiviert man diese Einstellung, so wird nach dem Trennen einer bestehenden Verbindung der NetLCR nicht vollständig beendet, sondern zeigt erneut die Providertabelle und den derzeit günstigsten gelisteten Tarif an.

Telefonkosten / Verbindungs-Übersicht

Wenn man im NetLCR-Hauptfenster auf den Button „Gesamtkosten“ klickt, öffnet sich ein neues Fenster „Telefonkosten“:

The screenshot shows a window titled 'Telefonkosten' with a table of connection records. The table has five columns: Datum, Uhrzeit, Dauer, Kosten, and Provider. Below the table, there are summary statistics for total online time and total costs, along with buttons for 'Löschen', 'Drucken/Speichern', and 'OK'. A disclaimer is visible at the bottom.

Datum	Uhrzeit	Dauer	Kosten	Provider
05.11.2005	17:44:06	00:01:49	0,007 Euro	MeOme AG - Ak...
05.11.2005	19:28:50	00:20:30	0,078 Euro	MeOme AG - Ak...
05.11.2005	20:33:54	01:26:12	1,890 Euro	MeOme AG - Ak...
06.11.2005	00:04:30	00:19:38	0,072 Euro	MeOme AG - S...
06.11.2005	18:04:11	00:30:47	0,115 Euro	MeOme AG - Ak...
07.11.2005	18:09:17	01:33:14	0,348 Euro	MeOme AG - Ak...
08.11.2005	14:21:37	00:14:17	0,057 Euro	MeOme AG - S...
08.11.2005	17:43:34	00:00:36	0,094 Euro	Altnetsurf - Tari...
08.11.2005	20:29:13	00:32:13	0,119 Euro	Altnetsurf - Tari...
13.11.2005	11:50:08	00:09:57	0,037 Euro	Altnetsurf - Tari...
16.11.2005	18:31:56	00:23:08	0,089 Euro	MeOme AG - Ak...
16.11.2005	22:21:00	00:40:54	0,148 Euro	Altnetsurf - Tari...
17.11.2005	18:29:30	02:30:21	0,559 Euro	MeOme AG - Ak...
17.11.2005	21:00:41	01:46:09	0,206 Euro	01019 Telefondi...
18.11.2005	19:30:22	00:55:22	0,207 Euro	MeOme AG - Ak...
20.11.2005	15:54:14	00:16:53	0,063 Euro	Altnetsurf - Tari...
20.11.2005	17:42:49	00:55:52	0,207 Euro	Altnetsurf - Tari...
20.11.2005	19:50:16	01:10:53	0,289 Euro	MeOme AG - Ak...
21.11.2005	18:00:19	00:32:34	0,122 Euro	MeOme AG - Ak...

Gesamt Onlinezeit: 43:46:03 Gesamtkosten: 9,20 Euro

Löschen Drucken/Speichern OK

Wichtiger Hinweis:
Diese unverbindliche Gebühren-Übersicht kann aus software-technischen Gründen unvermeidliche Ungenauigkeiten enthalten. Selbstverständlich werden Dir vom jeweiligen Zugangs-Anbieter nur die tatsächlichen Kosten in Rechnung gestellt!

Punkt 1: Verbindungs-Übersicht

Hier findet sich eine Übersicht aller bisher hergestellter Verbindungen ins Internet. Alle Verbindungen sind übersichtlich mit Datum, Uhrzeit, Dauer, Kosten der Verbindung und Anbieter aufgelistet. Das Sortierungs-Kriterium läßt sich ändern, indem man auf die entsprechende Überschrift klickt.

Punkt 2: Gesamt-Onlinezeit

Eigentlich selbsterklärend – Hier wird die Gesamtzeit aller aufgelisteten Internet-Verbindungen im Format hh:mm:ss angezeigt.

Punkt 3: Gesamt-Kosten

Ebenfalls selbsterklärend – Hier werden die Gesamtkosten aller aufgelisteten Internet-Verbindungen in Euro angezeigt.

Punkt 4: Löschen

Achtung: Die Verbindungsübersicht wird komplett und unwiderruflich gelöscht.

Punkt 5: Drucken/Speichern

Hier gelangt man zum nächsten Dialogfenster „**Telefonkosten-Report**“ mit umfangreichen Möglichkeiten wie Ausdrucken, Speichern in verschiedenen Formaten, PDF-Export etc.

Drucken/Speichern Telefonkosten-Report

Wenn man in der Verbindungs-Übersicht auf den Button „Speichern/Drucken“ klickt, öffnet sich ein weiteres Fenster, mit umfangreichen Möglichkeiten zum Drucken und Speichern des „**Telefonkosten-Reports**“:

Datum	Uhrzeit	Dauer	Kosten	Provider
05.11.2005	17:44:06	00:01:49	0,007 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
05.11.2005	19:28:50	00:20:30	0,078 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
05.11.2005	20:33:54	01:26:12	1,890 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
06.11.2005	00:04:30	00:19:38	0,072 Euro	MeOme AG - Smart 24
06.11.2005	18:04:11	00:30:47	0,115 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
07.11.2005	18:09:17	01:33:14	0,348 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
08.11.2005	14:21:37	00:14:17	0,057 Euro	MeOme AG - Smart 24
08.11.2005	17:43:34	00:00:36	0,094 Euro	Altnetsurf - Tarif E
08.11.2005	20:29:13	00:32:13	0,119 Euro	Altnetsurf - Tarif A
13.11.2005	11:50:08	00:09:57	0,037 Euro	Altnetsurf - Tarif A
16.11.2005	18:31:56	00:23:08	0,089 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
16.11.2005	22:21:00	00:40:54	0,148 Euro	Altnetsurf - Tarif A
17.11.2005	18:29:30	02:30:21	0,559 Euro	MeOme AG - Aktiv 12
17.11.2005	21:00:41	01:46:09	0,206 Euro	01019 Telefondienste - AA2 Sur
18.11.2005	19:30:22	00:55:22	0,207 Euro	MeOme AG - Aktiv 12

Das Dialog-Fenster enthält umfangreiche Funktionen, die größtenteils selbsterklärend sind. Wir möchten hier die wichtigsten Punkte kurz anreißen:

Punkt 1: Drucken

Hiermit druckt man den untenstehenden Telefonkosten-Report aus. Es öffnet sich der Windows-Druckdialog, wo man weitere Einstellungen vornehmen kann.

Punkt 2: Report Öffnen

Mit dieser Funktion läßt sich ein alter bzw. zuvor gespeicherter Telefonkosten-Report mit der Dateiendung *.fp3 laden.

Punkt 3: Report Speichern

Damit läßt sich der aktuelle Telefonkosten-Report abspeichern. Man kann ihn später jederzeit wieder laden. Die Dateiendung lautet *.fp3.

Punkt 4: Report Exportieren

Unter diesem Symbol verbergen sich verschiedene Möglichkeiten, den Report in ein anderes Format zu exportieren. Als Formate stehen hier das bekannte PDF von Adobe, CSV für Excel, XLS-Datei für Excel, und Druckdatei für Matrixdrucker zur Verfügung.

Um PDF-Dateien anzuschauen, benötigt man eine spezielle Software, die Du z.B. auf unseren Freeware-Seiten findest: <http://www.oleco.de/top links/tools/office/>

CSV exportiert den Text in einfache Excel-Zellen, ohne grafischen Schnickschnack. Beim XLS-Export ist die Excel-Tabelle grafisch etwas aufbereitet.

Punkt 5: PDF Export

Hier findet sich zusätzlich nochmal der PDF-Export als separater Button.

De-Installation von Oleco

Es gibt drei Möglichkeiten, um den NetLCR wieder zu entfernen:

1. Man wählt „NetLCR entfernen“ im Windows-Startmenü>Programme>Oleco
2. Man ruft die Datei "unins000.exe" auf, die sich im Oleco-Verzeichnis (standardmäßig unter Programme\NetLCR) auf der Festplatte befindet.
3. Man kann das Programm auch über die Systemsteuerung deinstallieren: unter Start->Einstellungen->Systemsteuerung-> Software doppelt auf den Oleco-Eintrag klicken und die Nachfrage bestätigen, dann wird Oleco wieder von Deinem PC entfernt.

Outlook (Express) und Oleco

Wer Outlook (Express) benutzen möchte, um sein Emailkonto abzurufen, muss bei der Einwahl über Oleco einige Punkte beachten:

- Entscheidend sind zuerst die **Kontoeinstellungen**: je nach Emailanbieter gelten verschiedene Einstellungen, die man normalerweise direkt beim Emailanbieter erfragen kann bzw. auf der Homepage findet.

Die Einstellungen für **oleco.net Emailkonten** findet Ihr weiter unten.

- Bestimmte Emailadressen kann man zwar grundsätzlich über Outlook abrufen, der Mailversand funktioniert aber über Oleco-Einwahlen nicht. Beispiel: **T-Online Emailadressen kann man nur nutzen, wenn man auch über T-Online eingewählt ist**. Bei Verbindungen über Oleco kann man zwar Mails empfangen, aber keine senden. Das hat nichts mit Oleco, sondern ausschließlich mit T-Online zu tun.

- Für fast alle Emailanbieter gilt, dass für den Mail-Versand eine bestimmte Einstellung aktiviert sein muss: gemeint ist die Funktion "**Server erfordert Authentifizierung**", die sich in den Outlook Kontoeinstellungen unter der Registerkarte "Server" findet. Diese Einstellung ist dann besonders wichtig, wenn man z.B. eine Freenet-Emailadresse hat, aber nicht über Freenet eingewählt ist. Es genügt normalerweise, einfach das Häkchen bei dieser Funktion zu setzen. Fehlt die Einstellung, erscheint beim Mailversand eine Fehlermeldung "not a local host, not a gateway" (Fehlernummer 550).

Hier die nötigen **Einstellungen für oleco.net Emailkonten**:

(Eine bebilderte Anleitung findet sich auch online unter:

<http://www.oleco.de/mail/hilfe/index.htm>)

Unter **Extras | Konten** müssen folgende Einstellungen getroffen werden:

- Registerkarte "**Allgemein**": hier muss man nur Name und die vollständige Emailadresse [Kontoname]@oleco.net eintragen; die Funktion "dieses Konto..." ist automatisch aktiviert.

- Registerkarte "Server": Posteingangsserver ist ein **POP3 Server**, unter **POP3** trägt man **mail.oleco.net** ein; auch bei **SMTP** genügt der Eintrag **mail.oleco.net**

- In den Kontoeinstellungen unter "Kontoname" bzw. "Benutzername" muss die vollständige Emailadresse [Kontoname]@oleco.net eingetragen werden. Dann noch das **Passwort eingeben** und unter "Postausgangsserver" in jedem Fall die Funktion "**Server erfordert Authentifizierung**" **aktivieren**, damit das Senden klappt.

- Registerkarte "Verbindungen": hier stellt man auf "**Keine Verbindung wählen**", damit Outlook das Konto nicht über eine feste DFÜ-Verbindung benutzt und dazu eine evtl. bestehende Oleco::NetLCR-Verbindung trennt. In einigen Fällen heißt die richtige Option "LAN / immer verbunden" bzw. "Über ein lokales Netzwerk verbunden" - beides sorgt dafür, dass sich Outlook nicht um die Einwahl kümmert und dabei die Oleco-Verbindung trennt.

Für den Emailverkehr startet man dann zuerst Oleco und wählt sich ein; anschließend startet man Outlook, das über "Keine Verbindung wählen" so eingestellt ist, dass die Oleco-Verbindung für den Mailverkehr genutzt wird. Damit das klappt, darf in Outlook unter "Datei" die Funktion "**Offline arbeiten**" **nicht angehakt** sein!

Hier nochmal eine kurze Zusammenfassung der Outlook-Einstellungen:

Posteingang (POP3): mail.oleco.net

Postausgang (SMTP): mail.oleco.net

Benutzername / Kontoname: [Kontoname]@oleco.net (hier unbedingt auf das @-Zeichen achten!)

Passwort: das bisher gültige Passwort

Wie bisher muß "Server erfordert Authentifizierung" aktiviert sein, aber "Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung" darf nicht aktiviert werden!

Probleme, Fragen und Antworten

Fehlermeldungen bei der Installation

Fehlermeldung: "Bitte installieren Sie zuerst ein Modem"

Der Oleco::NetLCR lässt sich nur installieren, wenn ein Kommunikationsgerät (Modem / ISDN-Karte) vorhanden und funktionsbereit ist. Mit einem "T-DSL-Adapter Line 01" oder einem anderen DSL-Modem funktioniert der Verbindungsaufbau nicht.

In der Windows-Systemsteuerung kann man im Abschnitt Modem prüfen, ob und welche Geräte installiert sind. Dort lässt sich normalerweise auch eine Diagnose dieser Geräte durchführen. Gegebenenfalls muss man die Installation des Modems wiederholen oder das Gerät aus dem Gerätemanager entfernen, damit es bei einem Neustart von Windows automatisch neu erkannt werden kann, und mit den Herstellertreibern korrekt installiert wird. Das genaue Vorgehen bei der Modeminstallation hängt aber stark vom Modemhersteller und der verwendeten Windows-Version ab. Bei Fragen zur Hardware-Installation ist daher das Handbuch oder die Webseite des Herstellers zu beachten.

Fehlermeldung: "Ihre Windows-Version benötigt ein Update"

Windows 95 benötigt für volle DFÜ-Funktionalität ein Update von Microsoft. Das Dialup-Networking-Update ist unter <ftp://ftp.microsoft.com/softlib/mslfiles/msdun13.exe> erhältlich und muss installiert sein, damit die Installation von Oleco durchgeführt werden kann.

Fehlermeldung: "Bitte gib Deine Vorwahlnummer an!"

Nur wenn Oleco Deine Vorwahl kennt, von der aus Du die Verbindung ins Internet herstellst, können die Kosten für Regionaltarife richtig angezeigt werden. Ein leeres Vorwahl-Feld ist deshalb nicht zulässig.

Fehlermeldung: "Installer CRC invalid"

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Installationsdatei zerstört bzw. nicht im ursprünglichen Zustand ist (Prüfsummenfehler). Ursache kann ein unvollständiger Download, aber auch eine durch Downloadmanager, Viren oder sonstige Eingriffe veränderte Installationsdatei sein. Nach einem erneuten Download sollte die Installation in den meisten Fällen funktionieren.

Fehler OLEAUT32.DLL bzw. Fehler 1722

Einige User von Windows 95, 98 und ME erhalten bei der Installation oder dem Oleco-Start eine Fehlermeldung, die auf einen Fehler mit einer Export-DLL hinweist:

"Die Datei XYZ ist mit dem fehlenden Export-OLEAUT32.DLL:VarNot verknüpft."

Manchmal erscheint auch nur lapidar "Fehler 1722"

Der Fehler bedeutet, dass zuerst noch ein Update von Microsoft installiert werden muss.

Für Windows 95 ist es hier erhältlich:

<http://download.microsoft.com/msdownload/dcom/95/x86/de/dcom95.exe>

Für Windows 98/ME ist das Update hier erhältlich:

<http://download.microsoft.com/msdownload/dcom/98/x86/de/dcom98.exe>

Nach Download und Installation der DCOM-Datei klappt die Installation dann ohne Fehlermeldung.

Fehlermeldungen beim Verbinden

Oleco bekommt kein "Amt" - Amtsholung für Nebenstellenanlagen

Über den Button "Optionen" geht's ins Konfigurationsmenü. Von dort aus kann man unter der Registerkarte "Modem" die Amtsvorwahl und die Wartezeit fürs Amt in das Feld

"Amtskennziffer" eingeben (z.B. "0,," [ohne Anführungszeichen] für eine 0 und danach 2 Sek. Wartezeit).

Der NetLCR wählt nicht!

Es kann vielerlei Gründe haben, warum der NetLCR nicht wählt bzw. ein Verbindungsaufbau fehlschlägt:

Bei Einsatz des angegrauten (-) Windows 95/98 wird der Einsatz des DFÜ-Netzwerk Updates v1.3 empfohlen, das Du hier herunterladen kannst:

<http://download.microsoft.com/msdownload/msdun/1.3/de/MSDUN13.EXE>

Überprüfe in der System-Steuerung, ob das Modem korrekt installiert ist, und natürlich eingeschaltet und an die Telefonleitung angeschlossen ist.

Überprüfe, ob in den Programm-Optionen unter "Modem" der korrekte Modem/ISDN-Adapter ausgewählt wurde. Bei ISDN-Adaptoren trägt die Bezeichnung des Internet-tauglichen Gerätetreibers meist "PPP", "WAN" oder "Internet" im Namen.

Wenn das Gerät an eine Telefonanlage angeschlossen ist, die vor einer Anwahl nicht automatisch ein Freizeichen liefert, muss ggf. in den Programm-Optionen unter "Modem" die Kennziffer für die Amtsholung eingetragen werden. Dabei sollte auch im Windows Modem-Setup (Systemsteuerung) in den erweiterten Einstellungen das "Warten auf den Wählton" deaktiviert sein.

Ich kann nicht surfen!

Wenn Du mit dem NetLCR online gegangen bist und keine Webseiten in deinem Browser aufrufen kannst, liegt dies entweder daran, dass der Zugangs-Anbieter gerade einen Leistungseinbruch hat (z.B. in den Abendstunden), oder aber in den Einstellungen des Internet-Browsers wurde ein Proxy-Server eingetragen.

DFÜ-Netzwerk Fehler

Beim Zugriff auf das Modem/ISDN-Gerät und bei der Einwahl können verschiedenste so genannte "DFÜ-Netzwerk Fehler" auftreten, die von Windows gemeldet werden. Je nach

Windows-Version und installierten Modem/ISDN-Treibern sind diese Rückmeldungen mehr oder weniger aufschlussreich und zuverlässig. So tritt z.B. bei überlasteten Zugängen in den Abendstunden nicht etwa wie zu erwarten wäre immer der Fehler 676 ("Der Anschluss ist besetzt") auf, sondern auch schon einmal der Fehler 606. Eine Liste der DFÜ-Netzwerkfehler findest Du hier: http://www.netlcr.org/hilfe/dfue_netzwerkfehler/

Was bedeutet der DFÜ-Netzwerk Fehler 691?

Unter einigen Windows 9x/ME Rechner-Konstellationen bricht der Login-Vorgang mit dem "DFÜ-Netzwerk Fehler 691" ab. Dieser Fehler bedeutet, dass entweder der erforderliche Username oder das Passwort nicht von der Gegenstelle akzeptiert wurden. Die genaue Ursache für dieses vereinzelt auftretende Problem konnten wir bisher leider nicht ermitteln.

Es scheint jedoch nur unter Windows 98 SE sowie ME aufzutreten. Unter Umständen könnte eine andere installierte Zugangssoftware (z.B. für AOL oder T-Online) die Ursache darstellen, da diese Software-Pakete meist sehr tief in das System eingreifen und ggf. TCP/IP und/oder DFÜ-Netzwerktreiber ersetzen oder umkonfigurieren. Besonders ältere Versionen hinterlassen ggf. auch trotz De-Installation geänderte .DLL's auf dem Rechner.

Um das Problem näher untersuchen und beizeiten beheben zu können, würde es uns sehr helfen, wenn du uns kurz deine grundlegende Rechner-Konfiguration (Betriebssystem-Version, Modem/ISDN-Adapter, ggf. andere installierte Online-Software) per E-Mail an support@oleco.de sendest!

Fehler 403 - Verboten! Probleme beim Umstieg von T-Online

Wer von T-Online umsteigt, muss im Netscape Communicator unter Bearbeiten --> Einstellungen --> Erweitert --> Proxies die Option "direkte Verbindung zum Internet" wählen. T-Online kann dann trotzdem weiterbenutzt werden.

Benutzername für die Domäne ungültig?

Du versuchst, als Modem den "TDSL-Adapter Line01" oder ein anderes DSL-Modem zu benutzen. Dies ist nicht möglich. Oleco braucht ein Analog/ISDN-Modem oder eine ISDN-Karte. Wähle in den Optionen das richtige Modem aus, dann klappt die Verbindung.

"Die Verbindung wurde durch den Remote-Computer getrennt"

Es gibt unterschiedliche Ursachen für diese Fehlermeldung:

1. Überlastung des Providers (zu viele Leute sind gleichzeitig über den gleichen Zugang eingewählt). Hier behilft man sich, indem man den nächst günstigen Tarif in Oleco wählt, oder eben solange wartet, bis der Zugang wieder möglich ist.
2. Wenn über einen längeren Zeitraum kein Datenverkehr stattfindet, weil du z.B. einen langen Text am Bildschirm liest, trennen einige Anbieter automatisch die Verbindung. Dies kann manchmal nervend sein, ist aber gleichzeitig auch ein Schutz für den Benutzer. Als Lösung kann man z.B. ein e-Mail Programm im Hintergrund laufen lassen, das in zeitlichen Abständen automatisch nach neuen Mails Ausschau hält.

Es gibt auch bestimmte Nachrichtenseiten, die sich alle paar Minuten neu aufbauen, und die man z.B. in einem zweiten Fenster geöffnet lassen kann. Beides erzeugt periodischen Datenverkehr und verhindert Verbindungsabbrüche wegen Inaktivität.

Es gibt auch spezielle Programme wie z.B. die kostenlose Flatrate Steckdose (s. <http://www.iopus.com/de/flatrate.htm>), die man nur zu installieren braucht; das Programm erzeugt periodisch Netzwerkverkehr, der die Verbindung aufrecht erhält, aber keine Bandbreite fürs Surfen wegnimmt.

3. Es kann sich unter Windows 95/98/ME auch um ein DFÜ-Netzwerk-Problem handeln. Die Lösung besteht darin, das DFÜ-Netzwerk einfach noch mal neu zu installieren. Eine bebilderte Anleitung dazu findest Du hier: <http://support.de.uu.net/win95/dfnetzun.shtml>

Besetzt-Zeichen während oder nach dem Wählen der Rufnummer, "kein Anschluss"
Telefonanlagen benötigen oft eine Null als Amtsvorwahl, in Oleco lässt sich diese Amtskennziffer in den Optionen unter der Registerkarte "Modem" eintragen.

So wie man selbst bei Telefongesprächen ins Festnetz die Null vorwählt, hängt Oleco den Inhalt des Feldes vor der eigentlichen Providerrufnummer an und bekommt so zunächst ein Amt, über das die Verbindung zum Provider aufgebaut wird.

Obigen Fehler erhält man in wechselndem Wortlaut wenn keine Amtskennung eingetragen ist, eine falsche Amtskennung eingetragen ist (die eigene Vorwahl o.ä.) oder irrtümlich eine Amtskennziffer eingetragen wird, obwohl keine Telefonanlage im Einsatz ist.

Da viele der in Oleco vertretenen Providerrufnummern mit einer Dienst-Kennung wie 0191, 0192 oder 0193 beginnen, führt eine Telekom-seitige Sperrung der 019x-Rufnummernblöcke zum Schutz vor teuren 0190-Verbindungen ebenfalls zu Fehlermeldungen wie oben angeführt.

Auch einige ISDN-Anlagen bieten solche Funktionen und blocken so unter Umständen den Verbindungsaufbau durch Oleco. Im Zweifelsfall kann die von Oleco angezeigte Nummer am Telefon gewählt werden, um zu prüfen, ob die Nummer gewählt werden kann. Eine differenziertere Stilllegung, die die in Oleco vertretenen 019-Blöcke unberührt lässt, ist bei der Telekom gegen Gebühr möglich, Auskunft erteilt jeder T-Punkt. Beim Wechsel des Telefonanbieters (Preselection) ist der entsprechende Preselection-Vertrag maßgeblich, nicht die von Oleco angegebenen Tarife. Einige Anbieter ermöglichen nach dem Wechsel keine by-Call-Verbindungen mehr oder nur zu geänderten Bedingungen; Auskunft erteilen in solchen Fällen die Vertragsbedingungen oder der Anbieter selbst.

"Interner Fehler bei der Echtheitsbestätigung", "Fehler A630", "error_ppp_no_protocol_conf", jede Verbindung wird sofort "vom Remote-Computer getrennt"

Oleco benutzt zum Verbindungsaufbau Komponenten des DFÜ-Netzwerks. Alle genannten Fehlermeldungen beziehen sich auf fehlende oder beschädigte Bestandteile des DFÜ-Netzwerkes und treten in erster Linie unter Windows 9x/ME auf. Abhilfe: Das DFÜ-Netzwerk von der Windows-CD hinzufügen (über das Windows-Setup oder Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Software | Registerkarte "Setup"). Ist die Komponente

bereits installiert, kann sie durch Entfernen und neues Hinzufügen in den ursprünglichen Zustand versetzt werden.

Eine bebilderte Anleitung zur Neu-Installation des DFÜ-Netzwerks unter Windows 9x findest Du hier: <http://support.de.uu.net/win95/dfnetzun.shtml>

- **"Seite kann nicht angezeigt werden"**
- **Fehler B711 bei der Einwahl**
- **Fehlermeldung „LSA Shell“**
- **System-Shutdown – Prozess „lsass.exe“ wird erwähnt**
- **PC wird sehr träge (Prozess „avserve.exe“ beansprucht 100% der Systemleistung)**

Dein System ist höchstwahrscheinlich mit dem Sasser- bzw. Blaster-Wurm infiziert: Das ist unangenehm, aber nicht tragisch: "Wie bei allen Bedrohungen durch Internetwürmer gilt auch hier der Dreisatz der Sicherheit: Patch einspielen, Firewall aktivieren und dem Wurm mit Reinigungs-Tools zu Leibe rücken."

Tipps sowie die Links zu den Reparatur-Programmen von Microsoft und den Entfernungstools der Antivirenhersteller gibt's bei Heise Security unter dieser Adresse: <http://www.heise.de/security/news/meldung/47063>

Sonstige Fragen und Probleme

Kann ich die interne Firewall von XP aktivieren?

Ja, allerdings muss dazu vorher das ["Service Pack 2" von Microsoft](#) installiert werden. Ab dann werden sämtliche DFÜ-Verbindungen von der XP-Firewall überwacht.

Wenn man das SP2 nicht installiert hat, kann man sich mit einer separaten sog. "Personal"-Firewall behelfen (z.B. ZoneAlarm, Outpost, Kerio). Mehr Infos zu Personal-Firewalls gibt es beim [BSI](#), und/oder bei [Wikipedia](#).

Was ist, wenn der günstigste Provider belegt ist?

Man kann sich jederzeit für einen anderen Provider als den jeweils günstigsten in der Auflistung entscheiden. Einfach den gewünschten Provider in der Liste anklicken und auf "Verbinden" klicken.

Virenprogramme melden Viren beim Download von Oleco!

Einige Virens Scanner - z.B. Norman Antivirus - arbeiten mit einer Technik, die sich "Heuristik" nennt. Heuristik bedeutet dabei, dass das Antivirenprogramm versucht, mit algorithmischen Methoden im Programm- oder Makrocode einer Anwendung virentypische Merkmale herauszufiltern. Dabei können normale Funktionen, wie sie z.B. von Oleco verwendet werden, als virenähnlich eingestuft werden. Die Meldung lautet dann meistens "...könnte einen unbekanntem Virus enthalten..." o.ä. Sicher ist, dass Oleco virenfrei ist. Möchtest Du Oleco herunterladen, versuche, die Heuristik-Funktion im Scanner oder, falls das nicht hilft, den Scanner selbst (für die Dauer des Downloads / der Installation) komplett zu deaktivieren.

Es werden keine Tarife angezeigt, sondern nur ???

Du verwendest nicht die aktuellste Oleco-Version. Einfach unter www.netlcr.org/download/ neu herunterladen und installieren.

Welche Telefonkosten fallen an?

Neben den ganz normalen Grundgebühren für den Telefonanschluß fallen bei der Verwendung der in Oleco enthaltenen Internet-Zugänge natürlich nur die Kosten pro Sekunde/Minute (ggf. zzgl. einer Einwahlgebühr) an, die auch in den Tarif-Übersichten ausgewiesen und im Gebührenzähler berechnet werden.

Hinweis:

Es kann im Gebühren-Zähler aus technischen Gründen zu geringen Abweichungen kommen, da bei einem Modem/ISDN-Gerät leider nicht der genaue Zeitpunkt einer Anrufannahme der Gegenstelle ermittelt werden kann. Erfahrungsgemäß sind die von der Software berechneten Verbindungsgebühren um bis zu 10% höher, als tatsächlich von den jeweiligen Zugangs-Anbietern in Rechnung gestellt werden. Auch eine nicht korrekt gestellte Systemuhr kann die Gebühren-Erfassung massiv beeinflussen. Ausschlaggebend für die wirklich entstandenen Kosten ist letztendlich aber immer die Telefon-Rechnung.

Ich habe mich längere Zeit nicht mit Oleco ins Internet eingewählt, die Tarife sind veraltet - was jetzt?

Kein Grund zur Sorge - Oleco bemerkt, wenn längere Zeit (>14 Tage) keine Einwahl mehr mit Oleco stattgefunden hat und bietet dann eine Verbindung über einen kostensicheren Zugang an, über den die Tariftabelle aktualisiert wird. Die Aktualisierung läuft innerhalb weniger Sekunden ab. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.

Eine andere Möglichkeit wäre, auf unsere [Download-Seite](#) zu gehen, und Dir dort die aktuellen [Tarifdaten herunterzuladen](#).

Setze dich in jedem Fall mit unserem Support in Verbindung, wenn die automatische Tarifaktualisierung dauerhaft fehlschlägt!

Warum ist Tarif XY nicht enthalten?

Die Tarifanbieter melden uns ihre Zugänge per Tarifformular. Für Tarife, die nicht vertreten sind, liegen uns keine solchen Formulare vor, die aber Voraussetzung für die Aufnahme in die Tarifdatenbank sind. Schreib uns, wenn du anmeldefreie Internet-by-Call Tarife kennst, die du in der Oleco Tariftabelle vermisst. Wir setzen uns gerne mit dem Anbieter in Verbindung, können die Tarife aber nur aufnehmen, wenn der Provider bereit ist, unsere Tarifformulare auszufüllen.

Internet-by-Call bedeutet - wie "Call-by-Call" bei Ferngesprächen - eine wahlfreie Nutzung des Tarifs ohne Vertragsbindung, Grundgebühr oder Mindestumsätze. Als "echtes" oder auch "offenes" Call-by-Call im ursprünglichen Sinne gilt, wenn zur Nutzung nicht einmal eine Anmeldung beim Dienstanbieter erforderlich ist. Diese Zugänge sind im NetLCR enthalten.

Wie werden die Kosten abgerechnet?

Alle Verbindungen, die man über Oleco hergestellt hat, werden über die normale Telefonrechnung abgerechnet. Dort erscheinen die Provider-Gebühren im Abschnitt Beträge anderer Anbieter. Für unseren Oleco::NetLCR selbst muss man nichts bezahlen ;-)

Wählt Oleco 0900/0190er Nummern?

Uns erreichen vereinzelt immer wieder Anfragen, ob Oleco ohne Wissen des Anwenders 0900/0190er Rufnummern oder andere "teure Verbindungen" anwählt. Natürlich ist dies nicht der Fall! Bei manchen Zugangsanbietern sieht die Rufnummer lediglich auf den ersten Blick verdächtig aus, tatsächlich gleichen sich nur die ersten drei Ziffern zufällig mit z.B. 019 (ohne die nachfolgende und "wichtige" 0!). Die von den Internet-by-Call Providern genutzten Vorwahlen sind 0191, 0192 und 0193.

Wir empfehlen Dir aufgrund der immer raffinierter werdenden "Dialer-Tricks" den Einsatz einer speziellen Schutz-Software. Nähere Informationen zu Schutzmöglichkeiten findest Du u.a. auf www.trojanerinfo.de

Unterstützt Oleco DSL?

DSL hat nichts mit Internet-by-Call per Modem/ISDN zu tun. Es ist sozusagen eine "eigene Zugangsart" zum Internet, mit der du dich vertraglich mehr oder weniger an einen Zugangsanbieter bindest. Für DSL-Zugänge ist normalerweise eine eigene Einwahl-Software mit speziellen Treibern notwendig.

Wie beende ich meine Verbindung?

Einfach auf "Trennen" klicken. Solange die Verbindung besteht, findet sich das kleine Oleco-Symbol im Windows-Tray (rechts unten bei der Uhr). Einfach das Symbol doppelklicken und "Trennen" wählen. Wenn Du nur im Browser "Offline arbeiten" wählst, beendet das die Oleco-Verbindung nicht!

Seit der Version 2.8 kann die Verbindung übrigens auch über die Tastenkombination *STRG-ALT-H* beendet werden.

Funktioniert Oleco auch außerhalb Deutschlands?

Da Oleco nur Einwahlnummern in Deutschland enthält, klappt´s leider auch nur von hier aus - Oleco im Ausland zu benutzen klappt nicht.

Wer sich bei einem kurzzeitigen Auslands-Aufenthalt ins Internet einwählen möchte, kann folgende Rufnummern benutzen:

0049 – 821 / 450 637 43

oder

0049 - 906 / 299 984 9

Login: safer **Password:** safer
(gilt für beide Rufnummern)

Eine Einwahl mit dem Handy ist mit diesen Nummern auch möglich.

Es gibt unter folgender Adresse auch eine umfangreiche Liste von Providern im Ausland. Man kann dort für fast jedes Land der Welt eine Anbieter-Liste mit Internetzugängen abrufen: <http://www.freedomlist.com/find.php3>.

Gerade für den Urlaub findet sich so meist doch noch ein passender Zugang.

Gebührenerfassung und Telefonrechnung

Es kann durchaus vorkommen, dass die Abrechnung der Provider (sprich: Verbindungsgebühren auf der Telefonrechnung) von der internen Gebührenerfassung im Oleco::NetLCR abweicht. Das liegt daran, dass der NetLCR die lokale Windows-Computeruhr zur Zeitmessung verwendet, und die Provider natürlich Serverseitig selber die Verbindungsdauer erfassen. Grundlage für die Abrechnung durch die Provider ist natürlich immer deren eigene Datenerfassung.

Des weiteren kann es sein, dass man sich einwählt, der Anbieter aber inzwischen seinen Preis geändert hat. Dies bekommt man erst bei der nächsten Einwahl mit, wenn die Tarifdatenbank im NetLCR aktualisiert wurde.

Trotz möglicher kleiner Ungenauigkeiten in der Gebührenerfassung des NetLCR, sollte es aber keine allzu großen Abweichungen zwischen Telefonrechnung und NetLCR-Gebührenerfassung geben.

Es gibt durchaus Fälle, wo der Anbieter falsch abgerechnet hat. Dann sollte man der Sache genau nachgehen. Der erste Schritt wäre, einen Einzelverbindungs nachweis vom Provider einzufordern. Auf der Telefonrechnung ist normalerweise eine Supportnummer neben dem bemängelten Posten aufgeführt.

(Tipp: Bei allen Telefonaten unbedingt die Namen der Leute aufschreiben, mit denen man gesprochen hat.)

Mit dem Einzelverbindungs nachweis sollte es möglich sein nachzuvollziehen, ob der Anbieter falsch abgerechnet hat.

Bei Unklarheiten helfen wir gerne, wenn Du uns den Einzelverbindungs nachweis des genutzten Providers, die Daten aus dem Oleco Gebührenzähler sowie den entscheidenden Auszug aus der Telekom-Abrechnung zuschickst.

Wie merke ich, wann der derzeit gewählte Tarif teurer wird?

Oleco bietet den Wechsel der Verbindung zu einem anderen Tarif an, wenn der gerade genutzte teurer wird (oder ein anderer Tarif noch günstiger), wenn in den Oleco-Optionen unter "Gebühren" die Funktionen "Echtzeit-Tarifwechsel" und "mit Hinweis" aktiviert sind (Standardeinstellung). Soll kein Hinweis erscheinen, sondern direkt gewechselt werden, kann man das Häkchen bei "mit Hinweis" entfernen. Den Echtzeit-Tarifwechsel selbst sollte man nicht deaktivieren!

Du kannst in den Optionen unter "Gebühren" festlegen, wie viele Minuten vor dem Tarifwechsel das Hinweisfenster angezeigt werden soll. So kannst du beliebig lange vor dem Tarifwechsel deine Auswahl treffen (Tarif wechseln oder Verbindung trennen), Oleco führt die gewünschte Aktion dann rechtzeitig vor dem Stundenwechsel durch.

Wie funktioniert der Gebührenzähler bzw. die Abrechnung?

Der Gebührenzähler in Oleco versucht, Anfangs- und Endzeitpunkt der Verbindung so genau wie möglich anhand der PC-Uhr festzustellen und in das Gebührenprotokoll zu schreiben. Dabei kann es grundsätzlich zu Ungenauigkeiten oder Fehlern in der Erfassung kommen, weshalb der Oleco Gebührenreport keine echte Beweiskraft hat.

Eine Einwahl über Oleco läuft grundsätzlich so ab: Oleco erstellt die DFÜ-Verbindung und wählt die Providerrufnummer, worauf der Rechner des Providers das "Gespräch" entgegennimmt, sich mit dem "Anrufer" auf eine Geschwindigkeit einigt und prüft, ob der Anrufer "rein darf".

Ist die Verbindung hergestellt, merkt sich Oleco die Uhrzeit und schreibt nach der Abwahl Anfangs- und Endzeit der Verbindung, Dauer, Kosten und genutzten Tarif in das Gebührenprotokoll.

Leicht verständlich, dass dabei einiges schiefgehen kann:

- stürzt der PC während der Verbindung ab, kann das Ende der Verbindung nicht ins Protokoll geschrieben werden; Oleco kann dann auch die Kosten nicht errechnen. Meist fehlt dann die gesamte Verbindung im Gebührenzähler. Das kann auch passieren, wenn man den PC einfach ausschaltet. Die Verbindung wird in solchen Fällen aber "automatisch" beendet.

- die Uhr, die im PC steckt, könnte falsch gehen: Oleco schreibt dann vielleicht den falschen Einwahlzeitpunkt ins Protokoll, womit auch die Gesamtdauer und damit die Kosten nicht mehr stimmen können.

Um solche Probleme zu verhindern, fragt Oleco nach der Einwahl atomgenaue Zeitserver im Internet ab, und korrigiert Datum und Uhrzeit am PC falls nötig. In seltenen Fällen werden dabei Verbindungen ins Protokoll geschrieben, die angeblich knapp 24 Stunden gedauert haben. Solche Protokollfehler wirken sich auf die Abrechnung natürlich nicht aus, denn bei der Telekom gehen die Uhren ja (hoffentlich) richtig!

- manchmal entstehen zu hohe Gesamtkosten für eine Verbindung, die nicht dem Preis zum Einwahlzeitpunkt mal versurft Minuten entsprechen; den Grund und Abhilfe könnt ihr hier nachlesen: <http://forum.oleco.de/showthread.php?t=27>

Wenn zwischen Abrechnung und Oleco Gebührenprotokoll Differenzen auftreten, sollte man folgendes beachten:

- der Gebührenzähler in Oleco kann nicht 100%ig genau sein, denn bei der Ermittlung von Start und Ende der Verbindung kommt es zu Ungenauigkeiten, die sich dann aufsummieren können, wenn man in einem Monat sehr viele kurze Verbindungen herstellt. Im Zweifel ist die Telekom-Abrechnung deshalb genauer.

- der Gebührenzähler ist "inoffiziell", hat also nur Informationswert: man kann sich auf die Daten dort gegenüber der Telekom oder den Providern nicht berufen, denn die behaupten (mit Recht): das Protokoll könnte manipuliert sein oder bei der Erfassung auf dem Heim-PC können Fehler entstehen. Beweiskraft hat deshalb nur die Gebührenaufzeichnung der Telekom.

Hinweis am Rand: wer den Gebührenimpuls für die eigene Leitung beantragt und sich per kleinem Gebührenzählergerät die Kosten und Takte direkt zuhause ansehen kann und Protokolle erstellt, wird im Streitfall feststellen, dass die Telekom auch diese Aufzeichnungen, die mittels Telekom-Equipment zuhause entstanden sind, nicht akzeptiert!

- möchte man die Kosten auf der Rechnung mit dem Oleco-Zähler vergleichen, muss man den richtigen Zeitraum betrachten und dabei auch daran denken, dass im Zähler vielleicht schon

Verbindungen enthalten sind, die nach der Rechnungsstellung durch die Telekom hergestellt worden sind.

- Oleco könnte bei der Ermittlung der Verbindungskosten auf alte Tarifdaten zurückgreifen und deshalb falsche Preise anzeigen: damit das nicht passiert, prüft Oleco bei jeder Einwahl, ob sich die Tarifdatenbank geändert hat. **Es ist deshalb besonders wichtig, dass man Oleco nicht versehentlich per Firewall-Regel den Zugriff aufs Internet verbietet!**

Wenn ihr Probleme mit dem Gebührenzähler oder der Abrechnung habt, versuchen wir generell gerne, euch weiterzuhelfen, müssen aber auf folgendes hinweisen:

Bei uns liegen keine personenbezogenen Einwahldaten über euch vor - was eurer Oleco-Gebührenzähler anzeigt oder was euch die Telekom auf die Rechnung schreibt, wissen wir nicht! Ihr könnt euch in unseren Datenschutzzinfos genauer darüber informieren, welche Daten bei uns erfasst werden und welche nicht:

http://www.oleco.de/wir_bei_oleco/datenschutz.asp

Damit wir euch also mit Tipps und Infos weiterhelfen können, müssen wir jeweils möglichst detailliert geschildert bekommen, wo das Problem liegt; bei Fragen zur Abrechnung können wir meist nur weiterhelfen, wenn ihr uns die fraglichen Seiten der Telekomabrechnung bzw. den Einzelverbindungsnauchweis und zum Vergleich das Oleco-Protokoll zukommen lasst. (Das geht am Besten per Fax: 0231 – 222 85 67)

Und noch einmal Datenschutz: wenn ihr uns eure Telekomrechnung schickt, könnt ihr Details, die mit dem Problem nichts zu tun haben, mit einem dicken Filzstift schwärzen, denn an euren persönlichen Daten haben wir kein Interesse und können deshalb auch garantieren, dass wir uns zugeschickte Daten vertraulich behandeln

Merkwürdiger Datenverkehr nach der Einwahl

Einige User fragen, warum nach der Oleco-Einwahl reger Datenverkehr herrscht, auch wenn keine Webseiten übertragen werden:

Oleco sendet nach der Einwahl einige Daten, um Tarifupdates anzufragen oder den Atomuhrabgleich durchzuführen; es wird, wenn Updates vorliegen, mehr empfangen als gesendet (mehr dazu unter http://www.oleco.de/wir_bei_oleco/datenschutz.asp).

Merkwürdige Sendeaktivitäten können mit Windows selbst zu tun haben (z.B. mit Autoupdates) - häufiger ist aber leider, dass sich ein Wurm, Virus oder ein anderer Schädling auf dem PC eingenistet hat und z.B. unbemerkt Kopien von sich oder Spam-Mails mit gefälschten Adressdaten verschickt.

Tipp: mit einer sog. Personal Firewall wie z.B. Outpost (www.agnitum.com) kann man den gesamten Datenverkehr eingehend unter die Lupe nehmen, um herauszufinden, welche Anwendung sendet oder empfängt. In jedem Fall sollte der PC gründlich auf Viren und Würmer sowie auf Spyware (die möglicherweise Werbebanner auf den PC überträgt) untersucht werden.

Die nötigen Tools dazu gibt´s unter:

www.spybot.info - „Spybot Search&Destroy“ (effizientes Tool gegen Schnüffelware)

www.antivir.de - „AntiVir“ (kostenloser, guter Virens scanner)

www.windowsupdate.com - für Betriebssystem- und Sicherheitsupdates, dringend empfohlen!

Kann ich Anbieter aus der Providertabelle löschen?

Du kannst mit der rechten Maustaste auf einen Tarif klicken, um ihn in die "Blacklist" zu verschieben - der Tarif wandert dann ans Ende der Tarifliste und wird nicht mehr zur Einwahl oder zum Tarifwechsel vorgeschlagen. Soll der Tarif nicht mehr ausgeblendet werden, wähle bei "Vergleich für" zuerst "Alle Tarife" aus, gehe ans Ende der Tarifliste und klicke den Tarif noch einmal mit der rechten Maustaste an, um ihn zu „entsperren“, also wieder in die normale Tarifliste aufzunehmen.

Die „blackgelisteten“/gesperrten Tarife sind nur am Ende der Tarifliste sichtbar, wenn „Vergleich für -> Alle Tarife“ eingestellt ist. Bei „Empfohlene Tarife“ oder „Normale Tarife“ tauchen sie nicht unten auf.

Was bedeutet "Trennen bei Inaktivität"?

Oleco kann die Verbindung automatisch beenden, wenn zu lange keine Daten mehr übertragen wurden. Das ist besonders praktisch, wenn man mal vergessen hat, die Verbindung wieder zu trennen. In den Optionen unter "Gebühren" kannst du angeben, wie viele Minuten die Verbindung inaktiv gewesen sein muß, bevor getrennt wird.

Was bedeutet "Eigene DFÜ-Einstellungen beibehalten"?

Diese Funktion unter "Modem" erlaubt es, selbst Änderungen am Oleco DFÜ-Eintrag vorzunehmen. Setzt du das Häkchen bei "Eigene DFÜ-Einstellungen beibehalten", übermittelt Oleco nur noch die Einwahlnummer sowie Zugangsdaten für den aktuell gewählten Tarif an den DFÜ-Eintrag. Du kannst die übrigen Eigenschaften des Eintrags ändern, z.B. um die Internetfreigabe im heimischen Netzwerk zu aktivieren. Oleco überschreibt diese Benutzereinstellungen nicht mehr, wenn die Beibehalten-Funktion aktiviert wurde.

Wechselwirkung mit anderen Programmen

Microsoft Internet Explorer/ Outlook (Express)

Standardmäßig sind diese Programme oft für die Verwendung eines einzelnen, bereits existierenden DFÜ-Wähleintrags konfiguriert. Die Oleco-Verbindung wird dann entweder getrennt oder durch Verbindungsaufforderungen von Windows ("Verbinden mit...") behindert. In der Systemsteuerung kann man in den Internetoptionen unter "Verbindungen" den Internet Explorer anweisen, die über Oleco hergestellte Verbindung zu benutzen und ansonsten eine Fehlermeldung auszugeben, dass keine Verbindung besteht. Dazu aktiviert man die Option "Keine Verbindung wählen" bzw. "LAN / immer verbunden", je nach Windowsversion. Die Verbindung muss dann von Hand mit Oleco hergestellt werden, eine automatische Einwahl gibt es aus Sicherheitsgründen nicht.

Für **Outlook / Outlook Express** nimmt man die Einstellung, dass keine bestimmte DFÜ-Verbindung von Windows gewählt werden soll, in den Kontoeinstellungen (unter Extras | Konten) vor. Unter der Registerkarte "Verbindung" in den Kontoeigenschaften kann man hier ebenfalls "Keine Verbindung wählen" aktivieren.

DFÜ-Wächter, 0900/0190-Warner, Gebührenzähler, ISDN- / CAPI-Tools, Fritz!Web

Alle Programme, die gleiche oder ähnliche Aufgaben wie Oleco übernehmen sollen, können zu wechselseitigen Beeinflussungen führen und sollten deshalb für die Dauer der Oleco-Einwahl deaktiviert werden. Im Zweifelsfall lässt sich einfach ausprobieren, ob bestimmte Programme mit Oleco kooperieren. Im Fehlerfall können wir aber nur bei solchen Problemen helfen, die auch bei Deaktivierung dieser Programme auftreten. Bitte wenden Sie sich ansonsten an den Hersteller der Dritt-Software.

0900/0190-Warner prüfen in der Regel, nicht nur die Rufnummer, die das Modem wählen soll, sondern auch die Art des Verbindungsaufbaus. Bei der Einwahl über Oleco warnen einige Programme mit oft verwirrenden Meldungen und deuten an, dass mit der Verbindung etwas nicht in Ordnung sein könnte. In solchen Fällen ist die Meldung so zu interpretieren, dass vor einem Verbindungsaufbau über ein Dialer-Programm gewarnt wird, nicht vor anfallenden 0900/0190-Kosten. Oleco fällt zwar in die Kategorie der Internet Dialer (= Wählprogramme), die Providertabelle enthält aber keine 0900/0190- oder vergleichbare Nummern, sondern ausschließlich die offiziellen Internet-by-Call-Rufnummern der vertretenen Provider. Durch Manipulation andere Nummern in Oleco zu platzieren, ist nicht möglich.

T-Online- / AOL-Software

Beide Onlinedienste nehmen mit ihrer Software zum Teil recht umfangreiche Änderungen am System des Nutzers bzw. dessen Einstellungen vor. So hat der T-Online-Decoder lange Zeit den mitinstallierten Netscape Communicator so konfiguriert, dass nur T-Online-Verbindungen genutzt werden konnten, bei einer Oleco-Einwahl dagegen nur Fehlermeldungen erschienen (HTTP Error 403 - Forbidden / Verboten). Deaktiviert man die T-Online-Proxies, indem man in Netscape unter Bearbeiten | Einstellungen | Erweitert | Proxies die Option "keine Proxies verwenden" aktiviert, bleibt die Fehlermeldung aus. Verbindungen mit T-Online funktionieren so weiterhin. Generell gilt, dass Anbieter-spezifische Einstellungen wie Proxies für die Oleco-Einwahl deaktiviert werden sollten, um Konflikte zu vermeiden.

AOL-User stellen oft fest, dass auf dem eigenen System noch kein DFÜ-Netzwerk installiert ist oder dieses nicht funktioniert. Fügt man das DFÜ-Netzwerk neu von der Windows-CD hinzu, nachdem man es ggf. im Windows-Setup erst vollständig deinstalliert, kann aber auch die AOL-Software problemlos neben Oleco betrieben werden. Für AOL-spezifische Einstellungen am Browser gilt ebenfalls, dass diese für die Dauer der Oleco-Verbindung deaktiviert werden sollten. So können besonders im Browser eingestellte Startseiten, die nur bei einer AOL-Einwahl angezeigt werden können, bei der Oleco-Einwahl störende Fehlermeldungen verursachen.

Anhang

Tarif-Ampel - Policy

Strenge Regeln für die Klassifizierung von Tarifen

■ **Empfohlene Tarife (Standardeinstellung)**

- ✓ maximal 1,5 Cent pro Minute
- ✓ maximale Einwahlgebühr 5 Cent
- ✓ der Provider muss seinen Tarif und Änderungen mit einem Providerformular verbindlich bei uns bestätigen
- ✓ empfohlene Tarife werden von Oleco getestet und täglich auf Änderungen geprüft
- ✓ bei dieser Einstellung werden nur empfohlene Tarife verglichen

■ **Normale Tarife**

- ✓ maximal 3 Cent pro Minute
- ✓ maximale Einwahlgebühr 9,9 Cent
- ✓ der Tarif sollte nicht durch Falschabrechnungen oder ähnliches negativ aufgefallen sein
- ✓ empfohlene Tarife werden von Oleco regelmäßig auf Änderungen geprüft
- ✓ vergleicht normale und empfohlene Tarife

■ **Brandaktuelle Tarife**

Rote Tarife sind tagesaktuelle Angebote, die uns nicht per Providerformular vom Anbieter gemeldet werden. Wir empfehlen hier eine Kontrolle der jeweiligen Anbieterhomepage.

Oleco Support & Kontakt:

E-Mail Support: info@oleco.de

Kostenlose Support-Hotline:

0 800 – 88 666 10

(werktags 9.30 – 17.00 Uhr)

Oleco-Userforum: <http://forum.oleco.de>

Weitere Informationen zum NetLCR findest Du auf unseren
Websites www.oleco.de und www.netlcr.org

Projekte der Oleco GmbH:

oleco.de
oleco.com

netlcr.org

reiselcr.de
oleco-domains.de